

ICE – Das Vorzeigeprojekt in der paneuropäischen Rechtewahrnehmung nimmt Fahrt auf

Der gemeinsame Lizenz- und Verarbeitungsdienst der GEMA und ihrer Schwestergesellschaften, PRS for Music und STIM, startete mit Beginn des Jahres die paneuropäische Lizenzierung sowie die gemeinsame Abrechnung von digitalen Musikdiensten. Auch auf Bundesebene wird die Initiative der drei Verwertungsgesellschaften als beispielhaft bezeichnet

Text: Nadine Remus
Fotos: Sebastian Riepp

Vor einem Jahr gab es grünes Licht aus Brüssel: Der Weg für die Umsetzung des geplanten Joint Ventures zwischen GEMA, PRS for Music und STIM war geebnet. Die drei Verwertungsgesellschaften hatten sich vor rund fünf Jahren zum Ziel gesetzt, das Management der Musikrechte im Onlinebereich einfacher und effizienter zu gestalten, um so die Lizenzierung von Musikwerken zu erleichtern und zugleich Rechteinhabern eine schnellere und präzisere Abrechnung der Tantiemen zu sichern. ICE, International Copyright Enterprise, so der Name des Joint Ventures, ist das Ergebnis einer gemeinsamen Vision, der Allokation von Expertise und IT-Systemen der Partner und vieler Stunden gemeinsamer, interkultureller Projektarbeit.

Nun fließen unter dem Dach von ICE die Dokumentation von Urheberrechten, die Lizenzierung digitaler Musikanbieter und die Verarbeitung von Nutzungsmeldungen zusammen. Mit diesem integrierten Lizenz- und Verarbeitungsservice vereinfachen GEMA, PRS for Music und STIM den Umgang mit den stetig wachsenden Datenmengen, die durch die große Zahl individueller Musikknutzungen über digitale Musikdienste entstehen.

Seit Anfang des Jahres steht ICE auf eigenen Füßen: Das heißt, GEMA, PRS for Music und STIM lizenzieren und verarbeiten Musikknutzungen von digitalen Diensten gemeinsam.



Loftige Atmosphäre am Prenzlauer Berg. 30 Kulturen arbeiten in der Berliner Dependence von ICE unter einem Dach zusammen – darunter auch Mitarbeiter der GEMA

Erster Lizenzierungspartner an Bord

Die Repertoires von GEMA, PRS for Music und STIM wurden in den vergangenen Monaten zu einer Kernlizenz („Core Licence“) zusammengefügt und können digitalen Musikdiensten aus einer Hand angeboten werden. Der erste Lizenzpartner ist Google Play. Das bedeutet dreierlei:

1. Der weltweit operierende Streaming- und Downloaddienst erwirbt von ICE eine gebietsübergreifende Lizenz für das Gesamtrepertoire von GEMA, PRS for Music und STIM.
2. ICE nimmt die Rechte gegenüber Google Play im Namen von GEMA, PRS for Music und STIM wahr.
3. Die Verarbeitung der Nutzungsmeldung und die Abrechnung erfolgt für alle drei Verwertungsgesellschaften bei ICE.

„ICE ist ein wichtiger Schritt für mehr paneuropäische Wahrnehmung von Urheberrechten, denn darum geht es und das ist auch die Herausforderung im digitalen Zeitalter“

**Heiko Maas,
Bundesminister der Justiz
und für Verbraucherschutz**

On behalf of GEMA

In nationaler Hand bleibt weiterhin die Ausschüttung der Tantiemen an die Rechteinhaber gemäß der jeweils geltenden Verteilungspläne der Verwertungsgesellschaften. Auch die Gestaltung eines Lizenzvertrags, der zwischen ICE und einem Kunden geschlossen wird, steuern GEMA, PRS for Music und STIM. ICE übernimmt zunächst die Verhandlung und die Ausgestaltung der Vertragsbedingungen – das Licensing Committee von ICE, in dem auch die GEMA vertreten ist, prüft jeden Vertrag vor Abschluss. Das Ziel: ein gemeinsamer Vertrag mit einheitlichen Konditionen für alle Teilnehmer der Core Licence, der dem Anspruch der Mitglieder auf faire Vergütung entspricht.

Ausblick

Die gemeinsame paneuropäische Lizenzierung des Repertoires von GEMA, PRS for Music und STIM ermöglicht es, dass die Interessen der Urheber noch besser vertreten werden können. Die nächste Ausbaustufe haben die drei Gesellschafter schon in Angriff genommen: die Schaffung einer gemeinsamen Werkedokumentation. Was sich hierdurch für die Mitglieder der GEMA in puncto Anmeldung ändert, wird ausführlich in einer der kommenden *virtuos*-Ausgaben erklärt. Die GEMA bleibt auf jeden Fall weiterhin der direkte Ansprechpartner für ihre Mitglieder.

Noch mehr Informationen über ICE bekommen Sie hier:

gema.de/ice
icerrights.com

ICE

Drei Geschäftsbereiche unter einem Dach



Verarbeitung der Nutzungsmeldungen digitaler Musikdienste und Aufbau einer gemeinsamen Dokumentation für Werke, Vereinbarungen und Audiovisuelle Werke (AVW)



Gemeinsame europaweite Lizenzierung digitaler Musikdienste und Akquise von Musikrepertoire weiterer Rechteinhaber



Unterstützung der Kunden durch vielfältige Serviceleistungen, wie etwa bei der Rechnungsstellung, durch rechtliche und administrative Begleitung der Dienstleistung sowie Geschäftsanalysen